

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 46 (1941-1942)
Heft: 19

Artikel: In der Kirschenzeit
Autor: Javet, M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-314446>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeitslager für stellenlose Lehrerinnen im Schangnau

14. September bis 17. Oktober 1942

Wiederum hat der Schweiz. Lehrerinnenverein eine schöne Subvention gesprochen; wiederum stellt sich die bewährte Leiterin vom letzten Jahr zur Verfügung; wiederum warten viele überlastete Bergbäuerinnen sehn-süchtig auf helfende Hände, auf mitfühlende junge Herzen. Möchte dem diesjährigen Lager der gleiche Erfolg beschieden sein, wie dem letztjährigen! Anmeldungen aus allen Sektionen nimmt entgegen

Frl. Elise Ryser, Lehrerin, Schangnau.

Die Wischtechnik im Farbstiftzeichnen

In einer von Lehrer Hans Hunziker in Schaffhausen verfaßten und soeben von der Schweizerischen Bleistiftfabrik CARAN D'ACHE in Genf herausgegebenen Arbeit «*Die Wischtechnik im Farbstiftzeichnen*», wird an Hand von Beispielen und Bildtafeln gezeigt, wie mit Farbstiften, schon in der Unterstufe, schöne Erfolge erzielt werden können.

Wie jedes Handwerksgeschäft richtig zur Hand genommen und geführt werden will, wenn es den gestellten Anforderungen entsprechen soll, so muß auch der Farbstift als Werkzeug des Schreibers und Zeichners zweckmäßig gehandhabt werden. Es bedarf also einer richtigen Technik, wenn sich der Erfolg einstellen soll.

Noch viel zu wenig bekannt ist die *Wischtechnik*. Dieselbe ermöglicht, mit einfachen Mitteln wirkungsvolle Zeichnungen herauszubringen, die Lehrern und Schülern Freude bereiten.

Um diese Technik in breitesten Kreisen der Lehrerschaft bekannt zu machen, hat sich die Schweizerische Bleistiftfabrik CARAN D'ACHE anerboten, die Broschüre, solange Vorrat, *kostenlos* abzugeben. Man wende sich diesbezüglich direkt an die Fabrik in Genf, unter ausdrücklicher Bezugnahme auf die «*Schweiz. Lehrerinnen-Zeitung*». Im Buchhandel beträgt der Bezugspreis *Fr. 3* pro Exemplar.

In der Kirschenzeit

Wenn Früchte Nahrung sind und wenn die Schulen aller Stufen heute mehr denn je die Pflicht haben, alles zu tun, was sie können, um die Jugend über den Nahrungs-haushalt des Schweizervolkes zu unterrichten, so werden viele unserer Kollegen und Kolleginnen sehr gerne eine oder mehrere Stunden dem Kirschenthema widmen.

An Hand einiger *Zahlen* (1 350 000 Kirschbäume in der Schweiz — auf 9 Obst- und Nußbäume kommt immer ein Kirschbaum — mittlere Ernte 230 000 Zentner, diesjährige Ernte schätzungsweise 70—80 % einer Vollernte, Höchsternte 1922: 520 000 Zentner, Mindesternte 1930: 120 000 Zentner) wird man mit der glustigen Jugend ausrechnen können, wieviel Kirschen es auf einen Baum, einen Schweizer, einen Haushalt, eine Stadt, einen Bauernhof, ein Dorf trifft. Man wird berechnen, wieviel Zucker (Kirschen haben 15 % Zucker, also mehr als Äpfel und Birnen) in 100 g Kirschen, in einem Kilo, in einem Zentner, in einem Baumertrag stecken.

Dann werden wir berechnen, wieviel Geld mit einer Kirschen-ernte zu verdienen ist, für den Bauer, für den Händler, bei Ansetzung verschiedener Preise. Wenn es zu einem Liter Kirschwasser 8—10 kg Kirschen benötigt wieviel Kirschwasser wird in gewissen Gebieten hergestellt?

Viele Schüler interessieren sich für die beste Verwertung der Kirschen. Man stelle die verschiedenen Verwertungsarten nebeneinander, benütze die behördlichen Mitteilungen über die Verwertung und erkläre die Ausdrücke Sterilisieren, Konservieren, Heiß-einfüllen, Dörren, Saften und Eindicken.

Zwischenhinein erzählen wir von den «*Schwarz-mattleuten*», nach der feinsinnigen Erzählung von Jakob Boßhart. Sehr gut läßt sich für eine gefühlsmäßige Einführung in das Kirschenthema auch die humorvolle Erzählung Alfred Huggenbergers vom «*Abenteuer im Kirschbaum*» (Thurgauer Oberklassenlesebuch) verwenden. Vielleicht ließe sich sogar Gottfried Kellers Gedicht «*In den Äpfeln*» auf die Kirschen umdichten.

Nun zur *Obstkunde*, einem interessanten Grenzgebiet zwischen Naturkunde und Wirtschaftslehre. Wir suchen die Namen von *Kirschsorten* und deuten sie, so gut es

geht. Dabei erzählen wir von der Kirschenforschung (Dr. F. Kobel, Wädenswil), die 264 Kirschsorten für unser Land feststellt. Wir kommen auf die Abstammung der Süß- und Sauerkirsche zu sprechen, auf die Bedeutung der Bestäubung, auf die Kirschgebiete in unserem Lande, auf die Kirschen, die eigentlich keine Kirschen sind (Judenkirsche, Kornelkirsche, Tollkirsche). Wir suchen die *Namen der Kirsche* zu ergründen und weisen auf die verschiedenen mundartlichen Formen wie *Chirsi* und *Chriesi*, die alle auf eine Verkleinerung hindeuten wie *Beeri* für Beere.

Selbstverständlich benützen wir den dankbaren Gegenstand auch zu *schriftlichen Übungen* und Aufsätzen, Briefen und Berichten. Und wer weiß, vielleicht läßt sich da und dort sogar ein *Kirschenschmaus*, eine *Kirschenaktion* und dgl. mehr durchführen.

Gesegnetes Kirschenjahr, wie wollen wir den Segen unserer Jugend zuhalten und ihr lieb und wichtig machen ?

M. Jaret.



Der Reinertrag aus der Übertaxe dieser Marken kommt dem Schweiz. Samariterbund und der Schweiz. Nationalspende zugute. Darum die Devise: Jetzt Bundesfeiermarken verwenden!

In den Ferien zu unseren Inserenten!

SORAGNO
bei Lugano

Bestens empfohlene, vegetarische u. alkoholfreie Pension, Fr. 7.— pro Tag. Fl. k. u. w. Wasser. Ruhe, Erholung. Ferienwohnung, Strohlager. Passanten. Jahresbetrieb. Frau Homberger, Telephon 21986

Villa Mimosa
Lugano-Cadro-Dino

Inserieren bringt Erfolg !

Lugano?

Dann in den Tea-Room BURI.
Sie werden dort gut bedient!
Im Zentrum der Stadt!

Hotel-Pension Juliana
Lugano - Cadempino

Billig und gut. Familien-Pension. 5 Min. per Elektr. Bahn von Lugano. Fließ. Wasser in allen Zimmern. Fam. Veenendaal de Boer.

Alkoholfreies Hotel
Pestalozzihof - Locarno

Bestempfohlen für Ferienaufenthalt und Schulreisen. Tel. 398.
Neue Bes. Frau E. Steiner

Hotel Luzern-Jura Lugano

Direkt am Bahnhof. Prachtvolle Aussicht auf See. Garten. Schöne Zimmer mit fl. Wasser von Fr. 2.50 an. Pension Fr. 9.—. Tel. 21072.

Locarno **Pension**
Gaßmann

Zentrale, absolut ruhige Lage in großem Park. Pension Fr. 8.- bis 9.-. Günstige Familienarrangements. Prospekte. Tel. 811. Frl. A. Gaßmann

Ferien und Erholung in
Locarno-Monti

400 m Höhe

im Casa d'Alessandro

(vorm. Neugeboren)

Veget. Küche. Ruhe, Naturverbundenheit, Liegekuren, Sonnenbäder, herrlichste Aussicht, Bergluft. Pauschal ab Fr. 65.—. Tel. 758. Familie D'Alessandro-Hirzel